

Rede des Bürgermeisters Oliver Walther zur Einbringung des Haushaltes 2023

Es gilt das gesprochene Wort; Sperrfrist bis Mittwoch, 23.10.2023, 19.30 Uhr

I. Einleitung

Meine sehr geehrten Damen und Herren des Rates,
sehr geehrte Besucherinnen und Besucher,
sehr geehrte Vertreter der Presse und
nicht zuletzt, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
heute lege ich Ihnen den Entwurf des HH 2023 vor.

Er wird, anders als in den letzten Jahren, erst im nächsten Jahr (voraussichtlich am 08. Februar 2023) beschlossen. Ein Grund hierfür ist die derzeitige schwierige finanzwirtschaftliche Lage, weshalb wichtige Basisdaten später als gewöhnlich für die Erstellung dieses Entwurfes zur Verfügung standen.

Diese schwierige Lage oder besser gesagt Krisenlage hat mich letztlich auch dazu bewogen, als Einleitung zu meiner diesjährigen Haushaltsrede unseren Bundespräsidenten zu zitieren. Er sagte in seiner Rede vom 28. Oktober 2022:

"Es kommen härtere Jahre, raue Jahre auf uns zu."

Diese Aussage steht sinnbildlich auch für die städtische Haushaltslage, in der Erträge immer unsicherer und Aufwendungen (insbesondere im Sozialbereich) immer dynamischer werden. Die beiden Hauptgründe sind uns alle bekannt: Die Corona-Pandemie und der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Beides hat erhebliche, negative Auswirkungen auf die Menschen und wirkt sich wirtschaftlich auch auf unseren städtischen Haushalt aus.

Wir merken nun auch, wie abhängig jeder einzelne von uns, aber auch unsere Wirtschaft, von gut funktionierenden Warenströmen ist, was auch Unternehmen in Übach-Palenberg unmittelbar betrifft.

Niemand von uns hätte sich in seinen kühnsten Träumen ausmalen können, dass wir im 21. Jahrhundert mitten in Europa einen Krieg haben werden.

Doch wir können diese Situation nicht ändern, sondern nur die sich daraus ergebenden Konsequenzen annehmen und versuchen sie zu bewältigen.

Doch dies bedeutet in der Endkonsequenz, dass wir uns auf das Notwendige beschränken und keine Luftschlösser bauen sollten. Unter diesem Motto haben wir den Haushaltentwurf 2023 erarbeitet. Und ich nehme vorweg: Notwendig ist aus meiner Sicht, in der derzeitigen Krisenlage solidarisch mit unseren Bürgerinnen und Bürgern zu sein und zusätzliche Belastungen durch Steuererhöhungen zu vermeiden!

II. Zahlen zum Haushaltsentwurf

Ich komme nun zum Zahlenwerk:

Der Haushalt 2023 wird ein Gesamtvolumen von ca. 78,8 Mio. € haben und ist damit im Vergleich zu 2022 um ca. 1,6 Mio. € bzw. 2 % gestiegen.

Positiv ist, dass die Gewerbsteuereinnahmen sich erholt und deshalb von 15,8 Mio € um 4,7 Mio € auf 20,5 Mio. € gestiegen sind. Dies verdanken wir der Diversität unserer örtlichen Wirtschaft. Gleichwohl bergen die Auswirkungen des Ukrainekrieges auch Risiken für die Zukunft.

Dem gegenüber steht aufgrund der erhöhten Gewerbsteuereinnahmen eine um 4,1 Mio. € verminderte Schlüsselzuweisung, von 14,5 Mio. € auf 10,4 Mio. €. Dies bedeutet, dass trotz einer Mehreinnahme von 4,7 Mio. € Gewerbesteuer unter dem Strich lediglich 600.000 € für den Haushalt als Plus verbleiben.

Deutlich steigen werden die Kostenbeteiligungen des Landes und des Bundes für die Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen incl. der Schutzsuchenden aus der Ukraine. Allerdings werden diese auf der Aufwandsseite auch dringend benötigt, um den Flüchtlingen und Schutzsuchenden helfen zu können.

Bei den Aufwendungen sticht insbesondere die Erhöhung der Transferaufwendungen um ca. 2,6 Mio. € auf insgesamt knapp 30,7 Mio. € und damit um 9 % hervor. Dahinter stehen die Erhöhung der allgemeinen Kreisumlage um ca. 1 Mio. €, die Erhöhung der Jugendamtsumlage um ca. 740 T. € und der Kreismusikschule um 132 T. €. Insbesondere an den Steigerungen der allgemeinen Kreisumlage und der Jugendamtsumlage kann man erkennen, dass sich die derzeitigen Krisen unmittelbar auf die Sozialaufwendungen auswirken.

Ebenfalls eingeplant sind zu erwartende Erhöhungen bei den Personalaufwendungen wegen zu erwartender höherer Tarifabschlüsse sowie stark erhöhte Kosten für Heizenergie.

Im Gegensatz zu diesen Steigerungen konnten die Aufwendungen für Zinsen um 29,5% aufgrund der klugen Entschuldungsstrategie gesenkt werden, auch wenn die Schuldenlast nach wie vor noch hoch ist. Dies macht wieder deutlich, dass sich Haushaltsdisziplin unmittelbar positiv auswirkt, was wir unbedingt beibehalten müssen.

Abschließend möchte ich noch auf die sog. Isolationsbeträge eingehen, welche unter den außerordentlichen Erträgen ausgewiesen werden. Hierunter verbirgt sich nämlich ein weiteres haushälterisches Problem für die Zukunft.

Der Gesetzgeber hat seit 2021 die Kommunen aufgefordert die besonderen Belastungen aufgrund von Corona und der Energiekrise zu isolieren und so zu tun, als ob dieses Geld im Haushalt vorhanden wäre. In Wahrheit tun wir also nur so, als ob wir Geld hätten, was wir tatsächlich gar nicht haben. Letztlich handelt es sich also um Schulden, die wir in der Zukunft zurückzahlen müssen. Summiert man die Ist-Beträge 2021 und die Plan-Beträge für 2022 und 2023 auf, kommt man bereits auf ca. 19 Mio. €.

Dies sollte bei den anstehenden Haushaltsberatungen mitbedacht werden.

Im Ergebnis weist der Haushaltsentwurf 2023 wieder einen gesetzeskonformen, ausgeglichenen Haushalt aus, welcher im zweiten Jahr hintereinander im Finanzplan nicht ohne Kreditaufnahmen auskommt.

Wie bereits ganz zu Anfang klargestellt, haben wir uns trotz der schwierigen Haushaltslage bewusst dazu entschieden, weitere Zusatzbelastungen für unsere Bürgerinnen und Bürger, aber auch für unsere Gewerbetreibenden zu vermeiden. Deshalb enthält dieser Haushaltsentwurf, entgegen anderer Kommunen, keine Erhöhungen für die Hebesätze der Grundsteuer A und B sowie für den Hebesatz der Gewerbesteuer. Dies ist aus meiner Sicht ein großartiger Erfolg der in den letzten Jahren durchgehaltenen Haushaltsdisziplin und gibt auch Anlass diese weiterhin einzuhalten.

Zusätzlich sinkt in der Summe die Gebührenbelastung für die jährlichen Abfall-, Straßenreinigungs- und Stadtentwässerungsgebühren um über 2 %. Lediglich bei den Bestattungsgebühren kommen wir nicht an einer Erhöhung vorbei.

III. Ausblick und Schwerpunkte

Trotz der Haushaltssituation haben wir uns entschlossen, in das wichtigste Kapital unserer Stadt zu investieren – nämlich unsere Kinder und Jugendlichen. Beispielfhaft seien hier einige größere Maßnahmen genannt:

Für den offenen Ganzttag planen wir die Fertigstellung der Mensa an der GGS Frelenberg und die Umsetzung der Baumaßnahme Mensa an der KGS Übach.

Für die Weiterentwicklung unserer Schullandschaft ist der Ersatzneubau der Schulturnhalle an der Lindenschule in Boscheln, die Sanierungsmaßnahmen in den Technikräumen des Schulzentrums sowie die Fortsetzung der Digitalisierung vorgesehen.

Für die Stärkung des sozialen Zusammenhaltes an unseren Schulen wollen wir die Schulsozialarbeit sowie die pädagogischen Mitarbeitenden an unseren Schulen für die nächsten Jahre sichern.

Meine Damen und Herren, neben verschiedenen Maßnahmen in der Schullandschaft werden wir auch weitere Themen angehen:

Für unsere Vereine haben wir einen Ansatz im Haushalt in Höhe von 50 T. € zur Abfederung der Energiekrise eingeplant. Zudem werden wir zu einem „Runden Tisch“ einladen, um über Verbesserungen der baulichen Situation an den städtischen Vereinsheimen und Sportanlagen zu sprechen und gemeinsam Maßnahmen zu verabreden.

Mit dem neuen Konzept des Amtsblattes werden wir auch weiterhin unseren Vereinen eine Möglichkeit der Berichterstattung und Bewerbung ihrer Veranstaltungen geben um sie auch ideell zu unterstützen.

Die bereits begonnenen Bestrebungen zur organisatorischen Umstellung sowie effizienten Digitalisierung unserer Verwaltung werden auch im kommenden Jahr fortgesetzt.

Unsere Vereine, mit ihren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, leisten eine enorm wichtige Aufgabe im Bereich der gesellschaftlichen Teilhabe, insbesondere auch im Kinder- und Jugendbereich. Sie schaffen Räume des sozialen Miteinanders und tragen zum Erhalt kultureller Traditionen bei. Es ist mir wichtig, die vielfältige Vereinslandschaft in unserer Stadt zu erhalten und zu unterstützen.

Für unsere Sicherheit werden wir neben der personellen Stärkung des Außendienstes in diesem Jahr den privaten Sicherheitsdienst fortführen, vorbereitende Maßnahmen in Abstimmung mit dem Kreis zur Bewältigung einer evtl. Energiemangellage ergreifen und nach dem Erwerb des Nachbargrundstückes die Planungen zur Sanierung des Feuerwehrgerätehauses Übach beginnen. Hiermit werden wird unsere Feuerwehr auf der Grundlage der beschlossenen Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes voranbringen

Für unsere Stadtteile Übach und Palenberg wird ein Zentrenmanagement umgesetzt. Zusätzlich wird für Palenberg ein integriertes Handlungskonzept erstellt und im Stadtgebiet werden weitere Gebiete für Wohnungsbau und Gewerbeansiedlungen erschlossen. Bei der Bürgerwerkstatt im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Palenberg am 7. September im CMC sowie auch bei den Stadtteilkonferenzen in Palenberg und Frelenberg konnten wir die Menschen vor Ort abholen und ihre Sichtweisen und Bedürfnisse mitnehmen. Aufgrund der positiven Erfahrungen möchte ich die Stadtteilkonferenzen auch im Jahr 2023 fortsetzen und die Bürger vor Ort in ihren Stadtteilen aufsuchen, um mit ihnen ihre Anliegen zu besprechen.

Abschließend möchte ich mich noch bei allen bedanken, die an diesem Haushalt mitgearbeitet und ihn möglich gemacht haben. Allen voran bedanke ich mich bei unserem Kämmerer Björn Beeck und seinem Team. Aber auch bei allen Produktverantwortlichen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich mich recht herzlich bedanken. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen und zwei Jahre nach Verlassen des Stärkungspaktes wieder gelungen ist einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir alle hier haben die gemeinsame Verantwortung für Übach-Palenberg. Lassen Sie uns daher gemeinsam weiterhin verantwortungsvoll mit den städtischen Finanzen zum Wohle unserer Stadt umgehen!

Ich wünsche den im Stadtrat vertretenen Fraktionen nun gute und konstruktive Haushaltsberatungen.

Für Fragen zum Haushalt wird Ihnen der Kämmerer wie gewohnt zur Verfügung stehen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.